

Adler

Altdorfer Dorfblatt



Gemeinde **Altdorf** **80** Jahre

Feiern Sie mit uns!

Seiten 4 + 5

Vogelschaubild des
Marktfleckens Altdorf
Seiten 6 + 7

Altdorf setzt Zeichen
für die Zukunft
Seite 8

Hahnenburger aus
bestem Quellwasser
Seite 13

Skateboarden
in Altdorf und Uri
Seiten 16 + 17

**Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender**

Altdorf 

Altdorfer Kleinode

Das Foto kommt Ihnen natürlich bekannt vor. Es zeigt den Altdorfer Adler vor dem Telldenkmal. Aber wissen Sie auch wo und wie viele Fahnen mit Altdorfer Wappen im Dorfkern wehen?



Auflösung dieses Rätsels: Zwischen Fremdenspital und Lehnplatz sind es sechs Stück.

Impressum «Adler»: Herbst 3/2023
Herausgeber: Gemeinderat, 6460 Altdorf
Konzept / Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Redaktion / Layout / Fotos: Scriptum, www.scriptum.ch
Druck: Gisler 1843 AG, Altdorf

800 Jahre Altdorf

Wenn ich in die Geschichte von Altdorf blicke, sehe ich viele Parallelen zu heute. Vor 800 Jahren, als Altdorf erstmals urkundlich erwähnt wurde, hatte sich die Bevölkerung vom Waldrand weg zur Reussebene verschoben, mit der Hoffnung auf fruchtbare Böden und weniger Gefahr von Steinschlägen. Doch in der Reussebene gab es die noch grössere und häufigere Gefahr durch Überschwemmungen und darum wechselte die Bevölkerung wieder ins «alte Dorf». Sie suchte sich also aufgrund der Naturgewalten den optimalen Siedlungsort.



Auch heute sind wir vor Naturgefahren nicht gänzlich verschont, doch der Unterschied zu damals liegt darin, dass neue Erkenntnisse in immer neueren Nutzungsplanungen Eingang finden und so einerseits die Bedürfnisse der heutigen Zeit wie auch die Launen der Natur besser vereint werden können. Für die Zukunft sorgen wir vor und entwickeln mit der Bevölkerung das neue Siedlungsleitbild, damit Altdorf weiterhin prächtig und nachhaltig gedeiht. Apropos Nachhaltigkeit, anlässlich der 800-Jahr-Feier schenken wir der Altdorfer Bevölkerung 800 Bäume für ein gutes «Dorfklima». Sichern Sie sich Ihren Setzling! Alle Informationen dazu finden Sie auf der nächsten Doppelseite.

Und dann noch dies. Auch vor 800 Jahren, als der Transitverkehr über den Gotthard ging, profitierte Altdorf vom Handel und der Beherbergung von Menschen und Tieren. Auch heute profitieren wir noch immer vom Nord-Süd-Verkehr beziehungsweise der Anbindung daran, die unsere Standortattraktivität ausmacht und uns Dynamik verleiht. Attraktive Arbeitsplätze sind entstanden, Wohnraum wurde gebaut und diese Entwicklung hat Altdorf kürzlich zur Stadtgrösse mit 10'000 Einwohnern geführt.

Altdorf ist bestrebt, die optimale Kombination von Mobilität und Sesshaftigkeit zu ermöglichen. Ein buntes Freizeitangebot, sei dies in Vereinen, der Kultur oder im Individualbereich, stärken das Gemeinwohl.

Wir wollen gut leben und Altdorf beleben. Darum lädt der Gemeinderat alle Altdorferinnen und Altdorfer am 30. September 2023 aufs Unterlehn zur 800-Jahr-Feier mit Gastronomie, Musik und Klimabäumen ein.

Ich freue mich, Sie dort zu sehen.

Pascal Ziegler, Gemeindepäsident



Gemeinde Altdorf **800** Jahre

Jubiläum «800 Jahre Altdorf»

Ein Volksfest und 800 Bäume für die Bevölkerung

Altdorf hat einen runden Geburtstag: 800 Jahre. Das soll gefeiert werden – und zwar nachhaltig. Die Gemeinde schenkt der Bevölkerung 800 Baum-Setzlinge. Zudem findet auf dem Unterlehn am 30. September ein Volksfest mit Musik, Speis und Trank statt. Feiern Sie mit uns!

Es soll ein gemütliches und geselliges Volksfest werden – für die ganze Altdorfer Bevölkerung. «Alle sind eingeladen. Es gibt bewusst keine Liste mit Ehrengästen. Der offizielle Teil ist kurz gehalten», erklärt Gemeinderat Sebastian Züst, der mit der Kulturkommission sowie Energie- und Umweltkommission die Feierlichkeiten mitorganisiert hat. Die Gemeinde Altdorf ist schon ab 10.00 Uhr am Wochenmarkt mit einem Stand vertreten. Dort gibt es für die Bevölkerung Kaffee und feinste Altdorfer Schokolade von Dany Swiss Chocolatier. Am Marktstand der Gemeinde gibt es zudem Informationen zu den zahlreichen Baum-Setzlingen und es können noch Bäume bestellt werden, falls vorrätig.

Ab 15.00 Uhr beginnt das Jubiläums-Volksfest. Gemeindepräsident Pascal Ziegler wird die Altdorfer Bevölkerung mit einer kurzen Festansprache begrüssen – danach wird gefeiert. Im Mittelpunkt stehen das gemütliche



Noemi auf der Maur & Samuel Brunner



i-vagabondi



Echo vom Poschtsäck

Zusammensein, Sich-Treffen, Plaudern und Geniessen. Geschmückt wird das Volksfest von den Baum-Setzlingen auf dem Unterlehn, welche entweder vor Ort – bitte ohne Auto! – oder später beim Gemeindewerkhof abgeholt werden können, siehe unten.

Drei Altdorfer Bands werden auf dem Unterlehn für gute Stimmung und lüpfige Unterhaltung sorgen. Ab 15.30 Uhr spielen Noemi auf der Maur und Samuel Brunner, deren Repertoire bluesige Hits von John Mayer und jazzige Grooves von Amy Winehouse bis zu «feel good»-Songs von Jack Johnson umfasst. Um 18.00 Uhr folgen i-vagabondi, die über Stil- und Sprachgrenzen hinaus Musik machen und auf eine Weltreise entführen. Ab 19.30 Uhr trumpft das «Echo vom Poschtsack» mit lüpfigen sowie modernen Ländlern auf und wird sicherlich dafür sorgen, dass die Tanzbeine ganz schön auf Touren kommen.

Neues Altdorf verlost am 30. September anlässlich eines «Herzlichen Samstags» einen 800-Franken-Gutschein. Wettbewerbstalons können an diesem Samstag in den Altdorfer Geschäften bezogen werden.

Ums leibliche Wohlergehen kümmert sich die Altdorfer Gastronomie. An den Esständen auf dem Unterlehn gibt es allerlei Köstlichkeiten und Essen zum Mitnehmen. Zudem wurde von der Kleinbrauerei Stiär Biär ein Jubiläumsbier «800 Jahre Altdorf» gebraut, das nach dem 30. September noch erhältlich ist. Wichtiger Hinweis: Das Altdorfer Volksfest findet wetterunabhängig statt. Wenn es regnet, bieten die umliegenden Gastrobetriebe Platz und Schutz vor Regen.

«Das Jubiläum soll Gelegenheit bieten, um gemeinsam auf unser schönes und lebenswertes Dorf anzustossen. Ein Volkfest für alle – mit Altdorfer Musik, mit Getränken und Köstlichkeiten, welche die Altdorfer Gastronomie vor Ort anbietet», freut sich Sebastian Züst names der Gemeinde: «Feiern Sie mit uns ein gesellig-fröhliches Volksfest. Stossen wir mit Dankbarkeit darauf an, dass es sich in Altdorf gut lebt.» ■



800 Jahre Altdorf – 800 Bäume für Altdorf

Bäume tragen zur Biodiversität bei, entziehen und speichern während des Wachstums CO₂ und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz. Sie spenden Schatten, kühlen und säubern die Luft. Bäume geben uns Obst und Vitamine und tragen nicht zuletzt auch zum Wohlbefinden bei. Damit das Jubiläum nachhaltig wirkt und in Erinnerung bleibt, verschenkt die Gemeinde 800 Bäume an die Altdorfer Bevölkerung. Bitte beachten Sie, dass beim Pflanzen die Grenzabstände einzuhalten sind! Die Bäume können online bestellt werden unter www.achthundert.ch.

Es stehen 18 Baumsorten zur Wahl. Die kleinen Baum-Setzlinge sind 60 bis 80 cm gross und 1 kg schwer. Sie können von Hand getragen, auf einem Velo-Anhänger fixiert oder in einem Einkaufstrolley verstaut werden. Die grossen Baum-Setzlinge sind 100 bis 150 cm hoch und bis zu 15 kg schwer. Die Setzlinge können am 30. September, 15 bis 20 Uhr, auf dem Unterlehn oder am 7. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, beim Gemeindewerkhof, Flüelerstrasse 6, abgeholt werden. Bitte ohne Auto.



Altdorf erwirbt herausragendes Unikat

Aufwändig gedruckte Stadtansichten waren der Ausdruck von Bürgerstolz. Vogelschaubilder kamen nur für grössere Städte und Hauptorte zu Stande – so auch für den Urner Hauptort, der in der Frühen Neuzeit ein sehr bedeutender Marktflecken war.

Von Urs Kälin, Historiker und ehemaliger Gemeindepräsident

1576 erhielt Zürich von Glasmaler Jos Murer (1530–1580) einen riesigen, aus sechs Druckstöcken zusammengesetzten Holzschnitt mit einer detaillierten Ansicht der Stadt geschenkt. Daraufhin entstand in der Schweiz eine ganze Reihe gedruckter Stadtansichten, vom Solothurner Formschneider Gregorius Sickingher für Freiburg (1582) und Bern (1604–1607), vom Bündner Goldschmied Martin Martini für Luzern oder von Matthaeus Merian für Basel. Diese Stadtansichten haben zwei Gemeinsamkeiten: zum einen die Darstellung aus der Vogelschau und zum anderen der Anspruch auf ein wirklichkeitsnahes Abbild. Solche Kunstwerke brachten den ganzen Stolz der Bürgerschaft auf die Baukultur ihrer Stadt zum Ausdruck und wurden in den Rathäusern prominent aufgehängt. Vogelschau-Bilder kamen ausschliesslich für grössere Städte und Hauptorte zu Stande – und dazu zählte auch der Marktflecken Altdorf.

Der Hauptort des Standes Uri hatte damals eine viel grössere Bedeutung als heute. Altdorf war das wirtschaftliche und politische Scharnier zum Süden: zum Kirchenstaat, zur spanischen Lombardei, zum Königreich Neapel und zu weiteren italienischen Territorialstaaten wie Venedig, Savoyen, Toskana und Genua. Vor allem die vom Vatikan ausgehende Gegenreformation brachte einen enormen Aufschwung. In dieser Epoche kamen einige der einflussreichsten Persönlichkeiten der Alten Eidgenos-



senschaft aus Altdorf: Walter von Roll, der «Taschenfeger der Fürsten», Sebastian Peregrin Zwyer, Agent der Habsburger, der mit dem Basler Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein die Eidgenossenschaft bei der Ausarbeitung des Westfälischen Friedens (1648) vertrat, Johann Konrad von Beroldingen, Führer der spanischen Partei in der Eidgenossenschaft und reicher Militär-Unternehmer, oder Josef Anton Püntener, das Auge der Schweiz («Oculus Helvetiae»). Um 1700 war der Höhepunkt dieser Aufwärtsentwicklung erreicht. Altdorf zählte rund 3000 Einwohner, viel mehr als Chur, Sion, Bellinzona, Lugano, Thun, Biel oder Zug. Damals gab es auf dem Gebiet der heutigen Schweiz kein Dutzend bevölkerungsreichere Städte. Heute liegt Altdorf in dieser Statistik auf Rang 172.

Für Altdorf sind schon sehr früh Vogelschaubilder überliefert. Die älteste Ansicht stammt von 1593. Besonders interessant sind die Bilder, die um 1785 von der in Bürglen wohnhaften Künstlerfamilie Triner gefertigt wurden. Eine Darstellung von Karl Alois Triner wurde von Jakob Joseph Clausner (1744–1797) in Kupfer gestochen und bildet den Kopfteil des Urner Gesellenbriefs. Kürzlich ist ein weiteres Vogelschaubild aufgetaucht, wohl ebenfalls vom gleichen Künstler. Es handelt sich um ein unsigniertes, undatiertes Aquarell mit 53,5x125cm Rahmenmass. Die Darstellung ist grossteils identisch mit derjenigen auf dem Gesellenbrief. Dieses Bildokument hat einen hohen historischen Wert und zeigt viele pittoreske Details. Ende 2020 konnte Altdorf dieses Unikat zu einem fairen Preis erwerben. Es hängt im Zimmer des Gemeinderats. ■

Neues Siedlungsleitbild: Altdorf verändert sich und wächst. Damit verbunden sind wirtschaftliches Wachstum, eine rege Bautätigkeit und wachsende Mobilität. Um den Herausforderungen gewachsen zu sein, hat der Gemeinderat eine Revision des Siedlungsleitbilds angestossen. Die Bevölkerung kann sich zu gegebener Zeit einbringen. Erfahren Sie mehr zum Prozess und aktuellen Stand auf www.altdorf.ch/ortsplanung.

Ein Klick, ein Blick in Altdorfs Zukunft



Altdorf wächst und erlebt eine starke Dynamik. Umso wichtiger ist es, dass die Gemeinde diese Entwicklung begleitet und lenkt.

«Wo ein Bänkli steht, lässt es sich verweilen.» – Diese bewährte Tradition, um das Dorf zu beleben, hat sich der Gemeinderat zu Nutze gemacht, um das neue Leitbild möglichst unkompliziert und nachhaltig unter die Leute zu bringen. Auf dem Lehnplatz, in der Grünanlage Höfli und an der Bahnhofstrasse stehen neu drei farbige Bänkli ins Auge. Wer genauer hinschaut, entdeckt eine Metallplakette mit einem QR-Code, der zum neuen Leitbild auf der Website der Gemeinde Altdorf führt.

Das Leitbild setzt die strategischen Leitplanken, an denen sich der Gemeinderat orientiert. Entstanden ist das neue Leitbild während der letzten zwei Jahre. Beim «World-Café» im Juni 2022 hat sich auch die Altdorfer Bevölkerung aktiv eingebracht. Die nun komplett überarbeitete Version zeigt die Werte und Ziele auf, an denen sich der Gemeinderat in Zukunft orientiert. Diese werden durch konkrete Massnahmen und Projekte ergänzt, mit denen der Gemeinderat seine Ziele erreichen will. «Qualitätsbewusst, nachhaltig, zukunftsorientiert und persönlich sind die Oberbegriffe, an denen sich das neue Leitbild ausrichtet», erklärt Gemeinderätin Marian Balli, die innerhalb des Gemeinderats federführend mit dem Projekt betraut war. «Mit dem neuen Leitbild haben wir nun ein Instrument zur Hand, das wir von Jahr zu Jahr aktualisieren und transparent kommunizieren wollen», so Balli weiter. «Ein Blick auf das Bänkli, ein Klick mit dem Handy und alle Einwohner, Besucherinnen und Touristen erfahren, in welche Richtung Altdorf steuert.» ■



Das neue Leitbild – Altdorf setzt Zeichen für die Zukunft.

Über diesen QR-Code und auf der Website der Gemeinde erfahren Sie mehr über das neue Altdorfer Leitbild: www.altdorf.ch/leitbild.

Veranstaltungen im Oktober

1.	Musikbühne Uri: Di chlyy Niderdorf-Operä, Theater Uri	So, 17.00
	Aufführungen bis 6. Oktober, Tickets & Infos: www.theater-uri.ch	
1.	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 10.00
2.	New Work – Tools für die digitale Zusammenarbeit, Working Point	Mo, 7.30–9.00
	Wiederholung: 7. November, Infos: www.workingpoint.ch/news-events	
3.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
3.	Pro Senectute Uri: SBB Mobile Fahrplanabfrage + Billettkauf*, TriffAltdorf	Di, 14.00
	*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	
3.	Jahreskreisfest – Dankbarkeitsritual, Kulturkloster Altdorf	Di, 18.00–19.15
4.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch	Mi, 8.45–9.45
	Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	
4.	FOKUS DRAMA – zum Teufel! Theater Uri	Mi, 12.30
5.	Pro Senectute Uri: Workshop Patientenverfügung*, Kursraum	Do, 9.30–11.30
5.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Trögli	Do, 11.45
5.	Mein Danioth, Haus für Kunst Uri	Do, 18.00–20.00
9.	Pro Senectute Uri: Schachtreff im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
12.	Pro Senectute Uri: E-Banking, Twint & Co (Vortrag)*, TriffAltdorf	Do, 14.00–16.00
15.	Sonntagsgespräch, TriffAltdorf (sowie 19. Nov.)	So, 17.00–18.00
17.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
17.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Zum Schwarzen Uristier	Di, 11.45
18.	Pfarrabend, Pfarreizentrum St. Martin	Mi, 19.30
19.	Altdorfer Warenmarkt, Lehn	Do, 8.30–17.00
21.	Volksmusik aus dem Tessin & Italien (Kurs), Haus der Volksmusik	Sa, 10.30–17.30
21.	Landeswallfahrt nach Sachseln, Pfarreien St. Martin und Bruder Klaus	Sa
21.	Eucharistiefeier mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
21.	Kruger Brothers & Kontras Quartet, Theater Uri	Sa, 20.00
22.	Abstimmung	Sonntag
22.	Märchenmatinee: Generationen, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
22.	Four Forest Strings, Theater Uri	So, 17.00
22.	Drüü chlini Fischli – Geschichten vom Meer, Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00
23.	Pro Senectute Uri: Schachtreff im TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
25.	Kaffeeplausch der Frauengemeinschaft Altdorf, Kolpinghaus	Mi, 14.00
25.	Gschichtäschund mit Caroline, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
25.	Fit für alle, Turnhalle Feldli	Mi, 19.30–20.30
26.	Pro Senectute Uri: Digitale Medienangebote*, Kantonsbibliothek	Do, 9.30–11.30
26.	Lungenliga: Spaziergang mit Atemübungen, Kantonsspital Uri	Do, 10.00–10.45
26.	Blue Box: MOM live – In Memory of Benno, Theater Uri	Do, 19.00
27.	Offenes Singen, TriffAltdorf (sowie 24. Nov.)	Fr, 19.00–21.00
27.	Blue Box: Moes Anthill & Daens, Theater Uri	Fr, 20.00
28.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
28.	KTV Altdorf: VaKi-Turnen, Turnhalle Feldli (sowie 25. Nov.)	Sa, 9.30–10.30
28.	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
28.	Blue Box: Marius Bear & Riana, Theater Uri	Sa, 20.00
31.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
31.	Pro Senectute Uri: Organspende + Transplantation (Vortrag)*, TriffAltdorf	Di, 17.00
31.	GegenPOL Nosferatu, Theater Uri	Di, 20.00



Reparieren & weitergeben statt wegwerfen!

Tragen Sie Sorge zu unseren Ressourcen.

Besuchen Sie uns am Repair Café mit Flohmarkt am Samstag, 16. September 2023, von 8 bis 16 Uhr, im Zeughaus und auf dem Unterlehn. Unsere Reparaturprofis zeigen, wie's geht und reparieren Elektrogeräte, Holzgegenstände und Textilien.

Energie- und Umweltkommission Altdorf



Veranstaltungen im November

1.	Allerheiligen: Festgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	Mi, 10.00
1.	Gedenkfeier für die Verstorbenen beider Pfarreien, Kirche St. Martin	Mi, 13.30
2.	Eucharistiefeier mit Gräberbesuch, Kirche St. Martin	Do, 9.30
2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Fomaz	Do, 11.45
2.	Eucharistiefeier mit Gedächtnis für die Verstorbenen, Kirche Br. Klaus	Do, 18.00
3.	Brass im Chäller Vol. 8, Theater Uri	Fr, 20.30
3.	Sprungfeder Vorrunde 2023, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.30
4.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
4.	Ur-Klangwelten (Workshop), Haus der Volksmusik	Sa, 10.00–17.00
4.	FRAUEN! Ein Feuerwerk an weiblicher Schaffenskraft, Theater Uri	Sa, 13.00–22.00
4.	Ökumenischer Jugendgottesdienst mit der Pfadi, Kirche Br. Klaus	Sa, 16.30
5.	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 10.00
5.	Lesung «Die Panzerung», Haus für Kunst Uri	So, 16.00–17.00
5.	Familiengottesdienst mit «Räbäliächtli», Kirche St. Martin	So, 17.30
6.	Pro Senectute Uri: Schachtreff im TriffAltdorf (sowie 20.11.)	Mo, 14.00–16.30
6.	Pro Senectute Uri: Ganzheitl. Gedächtnistraining*, Winkel, bis 27.11.	Mo, 14.00
8.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch	Mi, 8.45–9.45
	Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	
8.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé*, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
8.	Fit für alle, Turnhalle Feldli (sowie 15./22./29.11.)	Mi, 19.30–20.30
9.	Pro Senectute Uri: Aquarellmalen – Mischtechniken*, Winkel (bis 14.12.)	Do, 13.30
9.	Lesung von Martin Widmer, Kantonsbibliothek Uri	Do, 19.00
9.	Trafo: Anna Schnüriger & Friends, Theater Uri	Do, 20.00
10.	Pro Senectute Uri: Workshop Vorsorgeauftrag*, Kursraum	Fr, 9.30–11.30
10.	«Primitivo» – Pedro Lenz und Christian Brantschen, Kulturkloster Altdorf	Fr, 19.30
10.	N-Di & Les Caramels Supersoniques, Theater Uri	Fr, 20.00
11./12.	Altdorfer Chilbi	Sa/So
12.	Tanzkurs (Haus der Volksmusik) & Chilbi, Theater Uri	So, 10.00 / 13.00
12.	Chilbidisco – mit Clown Jeanloup als Gast, Kellertheater im Vogelsang	So, 14.00
14.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
14.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Kolpingstube	Di, 11.45
15.	Gschichtäschünd mit Matteo, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
16.	Altdorfer Warenmarkt, Lehn	Do, 8.30–17.00
16.	Pro Senectute Uri: Die Bibliothek kennen lernen*, Kantonsbibliothek Uri	Do, 9.30
16.	Gemeindeversammlung (Budget), Theater Uri	Do, 19.00
16./17.	Schulbesuchstage an der Schule Altdorf	Do/Fr
17.	Gedächtnisfeier Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche Bruder Klaus	Fr, 18.00
18.	Orgelnacht, Kirche St. Martin	Sa, 20.00–24.00
18.	Jubiläumsspielnacht der Ludothek, Winkel	Sa, 18.00–24.00
20.	Kartonsammlung	Mo, ab 7.00
26.	«Innehalten» – Wort.Klang.Stille., Kulturkloster Altdorf	So, 17.00
26.	Abstimmung	Sonntag
26.	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 19.00
29.	Lesetreff, TriffAltdorf	Mi, 18.00–20.00
30.	Lungenliga: Spaziergang mit Atemübungen, Kantonsspital Uri	Do, 10.00–10.45
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45



Altdorfer Beenälisuppä

Montag bis Freitag
13. Nov. bis 22. Dez.
11.30–12.30 Uhr
im Winkel



Veranstaltungen im Dezember

1.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30
1.	Musik zur Adventszeit + Adventskranzbinden, Kulturkloster	Fr, 17.00/18.00–21.00
2.	Adventskranzbinden + Musik zur Adventszeit, Kulturkloster	Sa, 8.30–12.30/17.00
2.	Familiengottesdienst zum Samichlauseinzug, Kirche St. Martin	Sa, 16.30
2.	Samichlauseinzug	Sa, 17.30
2./3.	Bazar der Missionsgruppe Bruder Klaus, Pfarreizentrum St. Martin	Sa/So
3.	Adventskonzert Chor Uri, Pfarrkirche St. Martin	So, 17.00
3.	Musik zur Adventszeit, Kulturkloster (sowie 8./9./10./15./16.12.)	So, 17.00
4.	Pro Senectute Uri: Schachtreff im TriffAltdorf (sowie 18.12.)	Mo, 14.00–16.30
6.	«Sprachentreff» im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
6.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé*, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
6.	Gschichtäschund mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
6.	Fit für alle, Turnhalle Feldli (sowie 13./20.12.)	Mi, 19.30–20.30
8.	Feiertagsverkauf Altdorfer Geschäfte mit Markt und Kinder-Aktivitäten	Fr, 10.00–17.00
9.	Gschichtäschund mit Carmen, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
11.	Kirchgemeindeversammlung, Kirche Br. Klaus	Mo, 19.00
12.	TriffAltdorf: Mittagstreff Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Di, 11.45
12.	Adventsfeier der Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche St. Martin	Di, 19.00
13.	«Grosselterä-Grosschindä»-Nachmittag, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
14.	Altdorfer Warenmarkt, Lehn	Do, 8.30–17.00
14.	Pro Senectute Uri: Workshop Patientenverfügung*, Kursraum	Do, 9.30–11.30
15.	Christchindli-Märcht + Abendverkauf Altdorfer Geschäfte	Fr, 14.00–21.00
15.	Offenes Singen, TriffAltdorf	Fr, 19.00–21.00
17.	«Innehalten» – Wort.Klang.Stille., Kulturkloster Altdorf	So, 17.00
17.	«Winterzauber»-Sonntagsverkauf	So, 10.00–17.00
21.	Lungenliga: Spaziergang mit Atemübungen, Kantonsspital Uri	Do, 10.00–10.45
24./25.	Heiligabendfeiern und Weihnachtsgottesdienste Zeiten und Details siehe www.kg-aldorf.ch	So / Mo
28.	TriffAltdorf: Mittagstreff Confiserie Café Danioth	Do, 11.45
28.	Märchenabend für Erwachsene: «Nun siehst du, wer ich bin!», Kulturkloster	Do, 19.00



24. Altdorfer Dezembertage

(15. Nov – 23. Dez 2023)

Events & Kultur mit Pfiff!

Programm-Highlights

- **FOKUS DRAMA – ZUM TEUFELI** | 15.11. + 13.12. | 12.30 Uhr | Theater Uri
- **SIMON ENZLER** | Mi, 15. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **JOYLAND** | Mi, 15. Nov. | 20.15 Uhr | Cinema Leuzinger • **BÜHNEN, BRACHEN UND ZWEI PLATTENSPIELER** | 16. + 19. Nov. | 19.00/16.00 | Haus für Kunst Uri • **MARC SWAY** | Fr, 17. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **JUBILÄUMSSPIELNACHT DER LUDOTHEK** | Sa, 18. Nov. | 18.00 Uhr | Winkel • **KOLSIMCHA** | Sa, 18. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri
- **PIPPO POLLINA** | Fr, 24. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **CHARLES NGUELA** | Sa, 25. Nov. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **DABU FANTASTIC** | Fr, 1. Dez. | 21.30 Uhr | Kellertheater im Vogelsang • **WEIHNACHTS-SCHLAGERTHERAPIE** | Sa, 2. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **ZAUBERSOCKEN** | So, 3. Dez. | 15.00 Uhr | Kellertheater im Vogelsang • **DAS URNER KRIPPENSPIEL** | ab Fr, 8. Dez. | 19.30 Uhr | Theater Uri • **AMBÄCK** | Sa, 16. Dez. | 20.00 Uhr | Theater Uri • **KONZERT DER STIMMEN** | So, 17. Dez. | 18.00 Uhr | Kirche St. Martin

Infos & Tickets > www.dezembertage.ch

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 / 13.30–17.00 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr)

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



In Altdorf gibt es Hahnenburger aus bestem Quellwasser

«Trinkwasser ist das meistgeprüfte und am besten kontrollierte Lebensmittel in der Schweiz», sagt Bruno Bissig, Bereichsleiter Wasser und Umwelt. «Wir sind in Altdorf sehr privilegiert. Die drei Quellen im Bannwald liefern Hahnenburger in bester Qualität.»

Auf dem Weg zur Quellfassung nimmt das Wasser Mineralstoffe aus Erdreich und Gesteinen auf. Die häufigsten sind Kalzium, Magnesium, Natrium, Carbonat, Hydrogencarbonat und Sulfat. Spurenelemente und Mineralien sind lebensnotwendig. Da sie der Körper nicht herstellen kann, müssen sie mit der Nahrung zugeführt werden. Kalzium ist wichtig für Knochen und Zähne. Ebenso Magnesium, das zudem für die Muskelfunktion und den Energiestoffwechsel unerlässlich ist. Wie Vergleiche zeigen, enthalten über die Hälfte der Mineralwasser kaum mehr wertvolle Substanzen als Hahnenwasser.



Was schmeckt besser – Mineralwasser oder Trinkwasser? «Das muss jeder für sich selbst entscheiden», lacht Bruno Bissig. «Fakt ist, dass in den Verkostungstests Mineralwasser ohne Kohlensäure kaum von Hahnenwasser unterscheidbar ist.» Wer Hahnenburger trinkt, kann Geld sparen und etwas für die Umwelt tun. Mineralwasser in der Schweiz kostet 20 bis 90 Rp. pro Liter; Altdorfer Trinkwasser etwa 0,1 Rappen, 200–1000 Mal weniger. Beim Mineralwasser fallen zudem Abfüllanlagen, Verpackungen und Transportwege an, die Energie verbrauchen und die Umwelt belasten. Hahnenwasser ist ökologisch und kostenmässig dem Mineralwasser weit überlegen. Ein Prosit also aufs Altdorfer Hahnenwasser! ■

Auszug aus der Qualitätssicherung, August 2023

Aerobe mesophile Keime	nn (KBE/ml)
Escherichia coli	nn (KBE/100 ml)
Enterokokken	nn (KBE/100 ml)
pH-Wert	8.16
Nitrat	2.1 mg/Liter (Toleranzwert 40 mg/Liter)
Kalzium	39 mg/Liter
Magnesium	8.5 mg/Liter
Wasserhärte	13.2 fH°
Behandlung Quellwasser	UV-Entkeimung

Legende: nn = nicht nachweisbar / KBE = Koloniebildende Einheiten / fH = französischer Härtegrad. Weitere Qualitätsdaten unter: www.trinkwasser.ch

Erfolgreiche Integration «1:1-Computing» an der Schule Altdorf

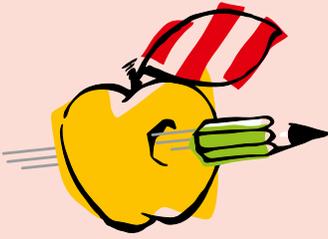
Die Digitalisierung schreitet rasant voran. Die Schule Altdorf will mit dieser Entwicklung Schritt halten. Ziel ist es, Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit in die Arbeitswelt zu entlassen, die nicht nur digitale Medien konsumieren, sondern sie zu ihrem Vorteil auch kreativ und produktiv nutzen können.

Vom PICT-Team: Tamara Simmen und Vanessa Imhof, Elias Salzmann



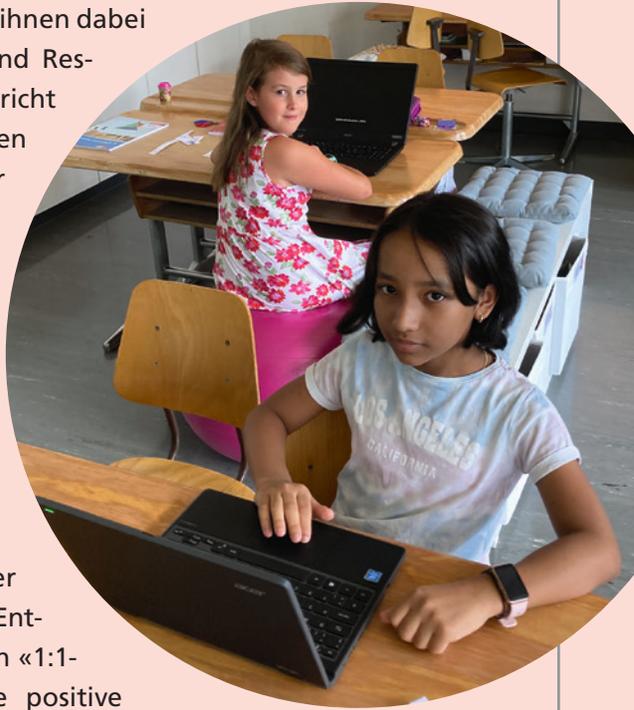
Mit der Einführung von «1:1-Computing» auf der Oberstufe und bei den 5. und 6. Klassen hat sich das Lernumfeld gewandelt. «1:1-Computing», das heisst die Bereitstellung digitaler Geräte für jede Schülerin und jeden Schüler, hat neue Möglichkeiten für ein interaktives und effizientes Lernen erschlossen. Die Zeiten, in denen Computer einzig als Schreibwerkzeuge im Deutschunterricht eingesetzt werden, sind längst vorbei. Online-Ressourcen, E-Books und interaktive Lernplattformen haben den Unterricht erweitert und bieten Schülerinnen und Schülern eine sehr individualisierte Lernumgebung. Durch die Integration von Lern-Apps und kreativen Tools werden die Kinder und Jugendlichen ermutigt, ihre Kreativität zu entfalten und ihren Lernprozess aktiv mitzugestalten. Lehrpersonen haben die Möglichkeit erhalten, den Unterrichtsstoff interaktiver zu vermitteln.

Mit Beginn des aktuellen Schuljahrs werden neu sogenannte «Pädagogische ICT-Supporter» eingesetzt. Diese PICTS werden mit den Lehrper-



sonen zusammenarbeiten und ihnen dabei helfen, digitale Werkzeuge und Ressourcen effektiv in den Unterricht zu integrieren. Sie stehen den Lehrpersonen beratend zur Seite und helfen bei Fragen und Herausforderungen. Sie bieten regelmässig Workshops für die Lehrpersonen an und führen in Zusammenarbeit mit ihnen auch Unterrichtsprojekte mit einzelnen Klassen durch.

Die digitale Zukunft an unserer Schule verspricht spannende Entwicklungen. Die Integration von «1:1-Computing» hat bereits eine positive Auswirkung auf die Lernergebnisse und das Engagement der Schülerinnen und Schüler gezeigt. Im Lehrplan 21 sind Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik bereits ab dem Kindergarten verankert. Der nächste naheliegende Schritt wäre das «1:1-Computing» ab der 3. Klasse, um die Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit IT-Technologien vertraut zu machen, digitale Kompetenzen zu fördern und sie auf die Informationstechnik-orientierte Zukunft vorzubereiten. Durch den individuellen Zugang zu digitalen Geräten können vielfältige Lernmöglichkeiten und ein interaktiver Unterricht geboten werden, der das Lernen effizienter und ansprechender gestaltet.



Abschliessend lässt sich bereits festhalten, dass das «1:1-Computing» an der Schule Altdorf einen positiven Wandel in der Art und Weise des Lernens und Lehrens gebracht hat. Durch die enge Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und den PICTS wird die digitale Zukunft an der Schule Altdorf weiter voranschreiten und den Lehrpersonen helfen, junge Menschen optimal auf die Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten. ■



Skateboard-Verein Q4S8

From Nose- to Tailslide

Die Urner Skateboard-Szene lebt. Im Q4 in Altdorf haben initiative Skateboarderinnen und Skateboarder eine eigene Miniramp gebaut. Wie es dazu kam und wo heute in Altdorf und in Uri überall geskatet werden kann, erfährst du hier.

Drop-in, Rock-to-Fakie und dann ein Front-Side Air. Jonas schliesst seine Fahrt auf der Miniramp im Q4 ab. Sein Kollege Dario applaudiert, indem er mit dem Skateboard auf den Boden klopft. «Skateboarden ist ein Kampf mit dir selber», erklärt Jonas Oechlin, Kassier und Mitbegründer des Skateboard-Vereins Q4S8 (Q4 Skate). «Du versuchst einen neuen Trick immer und immer wieder, bis du ihn plötzlich stehst. Und das ist ein unglaublich gutes Gefühl.» Doch diese Einzelsportart findet in der Gruppe statt: «Wir pflegen eine Atmosphäre von gegenseitigem Respekt. Alle sind willkommen, jeder Fortschritt – auch von Anfängern – wird von allen gefeiert», ergänzt Dario Gisler, Sicherheitsbeauftragter von Q4S8. Der Verein wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen, auf der Suche nach einem geeigneten Ort für eine Miniramp. Fündig wurden sie 2019 in der Tiefgarage des Q4-Gebäudes an der Hellgasse 25. Hier stehen heute ein paar Street-Elemente sowie eine wunderschöne, selber gebaute Miniramp aus Holz mit einer 180-Grad-Bowl. Solche Do-it-yourself-Ramps haben einen eigenen Charme und ziehen im Fall vom Q4 Leute aus der ganzen Schweiz an.

Offen für alle. Die Anlage steht den Mitgliedern täglich ab 19 Uhr offen. Nicht-Mitglieder können gegen einen kleinen Eintritt ebenfalls im Q4 skaten. «Alle zwei Wochen führen wir am Mittwochnachmittag zusammen mit Freestyle Uri eine Kids Session durch, bei der Anfängerinnen und Anfänger zusammen mit erfahrenen Skaterboarderinnen und Skateboardern üben können», sagt Nina Oechlin, die Präsidentin von Q4S8. Einmal jährlich findet im Q4 zudem ein Skateboard-Contest statt. Dabei bewer-



Immer eine Welle zum Abreiten: Skateboarden ähnelt dem Wavesurfen im Meer. Die Skateranlage im Q4 ist offen für alle, um die gemeinsame Faszination zu teilen. Sehr beliebt sind die Kids Sessions jeweils am Mittwochnachmittag.

ten die Teilnehmenden sich gegenseitig («Rider-to-rider») und machen auf diese Weise aus, wer gewonnen hat. Eine sehr demokratische Herangehensweise. Skateboard ist entgegen dem Klischee kein reiner Männer-sport. «Es sind schon mehr Jungs im Q4 anzutreffen», stellt Nina Oechslin fest. «Aber wir beobachten den Trend, dass immer mehr Mädchen Skateboard fahren.» Fest steht, das Q4 ist offen für alle.

Grosser Skatepark in Silenen. Mit der Eröffnung des Selder Skateparks von Freestyle Uri in Silenen, den auch die Gemeinde Altdorf mitfinanziert hat, steht ein neues, attraktives Skateboard-Angebot zur Verfügung. «Für uns geht ein Traum in Erfüllung», sagt Jonas Oechslin dazu. «Jetzt werden wir im Sommer in Silenen fahren können. Im Winter und bei schlechtem Wetter haben wir das Q458.» ■



Skaten im Kanton Uri

- **Q458, Helligasse 25, Altdorf** – Halle mit Miniramp und Street-Elementen. Täglich ab 19 Uhr, nur Skateboards und Inline-Skates erlaubt. [Instagram: Q458](#)
- **MSA Baracke 24, Altdorf** – Openair-Skateplatz mit Street-Elementen. Täglich offen. www.ojaa.ch
- **Selder Skatepark, 6473 Silenen** – Openair-Skatepark auf 1200m² Fläche mit vielseitigem Streetbereich und symmetrisch gebauter Bowl. Täglich von 7 bis 22 Uhr. www.freestyle-uri.ch

«Pinocchio» ist 30 Jahre alt

Familien lieben diese Schatzkammer

Dieser Laden war seiner Zeit voraus. Als vor 30 Jahren die Kinderartikelbörse Pinocchio in Altdorf gegründet wurde, war das Thema Nachhaltigkeit noch nicht in aller Munde. Doch

alt Regierungsrätin Barbara Bär –

Mutter von damals drei kleinen

Kindern – wusste, dass mit

den nicht mehr gebrauchten

Kleidern oder Spielsachen

Besseres passieren konnte

als in den Altkleidersack

oder den Güsel zu wandern.

Die Idee: Kinderartikel lassen

sich noch lange nutzen, auch

wenn die Kleinen rausgewachsen

sind. Zusammen mit ihrer

Schwägerin Jordana Bär

gründete sie dann den ersten

«Pinocchio»-Laden.



Gründerin Barbara Bär (rechts) und Mitinhaberin Antonia Müller.

Bis heute ist der Besuch der Kinderartikelbörse wie ein kleines Märchen. Man wird reich beschenkt mit einer grossen Auswahl an Kleidern, Spielsachen, Schultheken, Schuhen, Sportgeräten, Babyartikeln und, und, und... In den vergangenen 30 Jahren haben unzählige Eltern hier ihre wachsenden Kinder eingekleidet und mit allerlei Spielzeug ausgerüstet. Das Sortiment ist aber alles andere als ein wildes Sammelsurium: Barbara Bär und die heutige Mitinhaberin Antonia Müller wählen genau aus, was ausgestellt und verkauft werden kann. Defekte oder schlecht erhaltene Artikel werden nicht angenommen. Dieser Aufwand lohnt sich aber: Dank eines guten Auges gelingt es vielen Eltern immer wieder, ein Schnäppchen zu ergattern.

«Pinocchio» geht aber noch weiter: Wer Artikel bringt, die verkauft werden, erhält eine Beteiligung am Erlös. Auch das freut viele Erwachsene – oder auch Kinder, die mit ihrem ausrangierten Spielzeug vielleicht ihr Sackgeld aufbessern möchten. Die Kinderartikelbörse Pinocchio hat auch karitativen Charakter. Was nicht verkauft und abgeholt wird, geht an die Hilfsorganisationen wie z. B. die Osthilfe. Barbara Bär und Antonia Müller wissen, dass sie mit ihrem Second-Hand-Betrieb den Nerv der Zeit treffen – in den vergangenen Jahrzehnten genauso wie heute! ■

Öffnungszeiten & Kontakt

Di: 9.00–11.30 / 13.30–17.30, Do: an Markttagen ganzer Tag, Fr: 13.30–17.30

Pinocchio, Seilergasse 1, Altdorf, Tel. 041 871 16 16, www.facebook.com/kinderartikel

Wir sind jetzt 10'000!

Ende 2022 zählte die Gemeinde Altdorf 9925 Einwohnerinnen und Einwohner. Knapp ein halbes Jahr später war die magische Grenze geknackt. Margrit und Rolf Perren wurden am 1. August symbolisch als 10'000. Einwohnerin und Einwohner begrüsst. Für das Ehepaar ist es eine Rückkehr nach Altdorf. Sie haben bereits einmal im Hauptort gewohnt, zwischenzeitlich aber auch in Erstfeld und Bürglen. Margrit Perren stammt ursprünglich aus Andermatt, Rolf Perren ist in Altdorf geboren und zur Schule gegangen. Er liebt unter anderem die Altdorfer Fasnacht sehr. Nach der Lehre als Maschinenmechaniker bei der Dätwyler AG war er bis zu seiner Pensionierung Lokführer bei SBB Cargo. Margrit Perren arbeitet derzeit beim Alters- und Pflegeheim Seerose in der Hauswirtschaft.

«Altdorf ist unser Daheim!», sagt Rolf Perren. Genauso wie für alle anderen 9999 Einwohnerinnen und Einwohner.

Gemäss Bevölkerungszahl ist Altdorf jetzt eine Stadt. Auch erfüllt der Hauptort eine wichtige Zentrumsfunktion für die ganze Agglomeration im Talboden. Altdorf bietet den täglichen Zupendlern zahlreiche attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. Das Dorf – pardon, die Stadt – wächst seit einigen Jahren stetig. Der neue Kantonsbahnhof, die Einkaufsmöglichkeiten, die Gesundheitsversorgung und die familiäre Atmosphäre im Dorf werden von Zuzügerinnen und Zuzüglern oft als Vorteile genannt. Natürlich spielen auch die diversen Neubauten rund um den Bahnhof oder am Dorfrand eine wichtige Rolle. Zum einen ziehen Leute aus anderen Urner Gemeinden her, zum anderen lassen sich aber auch immer mehr ausserkantonale Rückkehrer wieder in Altdorf nieder. Der Gemeinderat ist erfreut, dass Altdorf ein gutes und attraktives Umfeld bietet, das viele Menschen anzieht.

Aber keine Angst, der Name ändert sich nicht. Altdorf bleibt Altdorf, ob mit 1000 oder 10'000 Leuten. Die neue Einwohnerzahl tut dem sympathischen Charakter von Altdorf keinen Abbruch, im Gegenteil. Oder wie es Margit und Rolf Perren sagen: «Das grosse Plus von Altdorf ist und bleibt die Offenheit.» ■

Alle Informationen zu unserer Gemeinde auf www.altdorf.ch



**BLUE
BOX**

CLUB & MUSIK

Presenting Partner



Partner



26.10.23 MOM

27.10.23 Daens & Moes Anthill

28.10.23 Marius Bear Support: Riana

VERANSTALTUNGSORT Theater Uri Altdorf

INFO | TICKETS www.theater-uri.ch



Club-Ambiente & viel gute Musik

Die Bühne des Theater Uri wird zum Club mit grosser Bar und grandioser Musik. Ein kühles Getränk in der Hand, eine grosse Tanzfläche unter – und die Lieblingsband direkt vor den Füessen. Das ist BLUE BOX: Das Clubfestival vom 26. bis 28. Oktober im Theater Uri mit Marius Bear, Daens, MOM, Moes Anthill und Riana.

Sei dabei am Festival im Clubformat.

Gewinnen Sie einen von

**fünf Festivalpässen für BLUE BOX
im Wert von je Fr. 80.–**

gültig für alle drei Konzertabende.

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie.

Einsendeschluss: Freitag, 6. Oktober 2023

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.